Polterabende auf gehobenem Niveau

Fabienne Joos (links) und Sabrina Ott organisieren professionelle Polterabende.
Bild Dominik Wunderli

LUZERN Vor dem Eheschluss einen Polterabend verbringen, das hat Tradition. Hier sehen zwei Frauen eine Geschäftsidee.

«Für 5 Franken gebe ich dir einen Kuss auf den Bauch.» Mit solchen und ähnlichen Angeboten ziehen oftmals heitere Junggesellinnen und Junggesellen mit ihren Freunden durch die Strassen und Partylokale. Vor dem Einlaufen in den Hafen der Ehe wird die Gelegenheit genutzt, um noch kräftig zu poltern.

Poltern stösst nicht auf Gegenliebe

Ein Szenario, das jedem bekannt sein dürfte. «Viele Gäste schämen und nerven solche Situationen eher», so Sabrina Ott aus Küssnacht. Das könne und soll bei einer so tief verwurzelten Tradition nicht sein, fanden sie und ihre Kolleginnen Nadia Adlun aus Luzern, Sandra Gisin aus Bern, Fabienne Joos aus Luzern und Lucia Quilis, ebenfalls aus Luzern. «In der Schweiz gibt es noch kein Unternehmen, das Polter-Events organisiert. Zwar bestehen einige Webseiten, die Ideen oder einzelne Programmpunkte direkt anbieten. Den Abend von A bis Z professionell organisieren zu lassen – das ist bis jetzt aber noch nicht möglich», sagt Nadia Adlun. Dieser Umstand bewegte sie und ihre Kolleginnen im Rahmen der Abschlussarbeit an der Höheren Fachschule für Tourismus Luzern (HFT) zur Erarbeitung des Businessplans «PolterPlanners GmbH». Damit trafen sie offenbar ins Schwarze. Sie erzielten mit ihrer Abschlussarbeit den ersten Platz unter den 14 eingereichten Businessplänen. «Ein überzeugender Businessplan, einfach, gradlinig und ohne grosses Risiko umsetzbar», begründete die dreiköpfige HFT-Jury den Entscheid. Die jungen Frauen erhielten den mit 2000 Franken dotierten, jährlich an die innovativsten HFT-Ideen verliehenen Baumeler-Tavolago-Preis.

Dass die PolterPlanners GmbH sowohl mit einem Preis als auch positiven und interessierten Kommentaren aus den Familien- und Freundeskreisen der fünf Absolventinnen bedacht wurde, liess diese weiterdenken. Kürzlich haben sich die fünf Kolleginnen getroffen und sich darauf geeinigt, dass Fabienne Joos und Sabrina Ott eine Umsetzung des Businessplans weiterverfolgen werden. «Wir haben erste Schritte eingeleitet und das Startkapital von 20 000 Franken für das Gründen einer GmbH auftreiben können. Momentan arbeiten wir das Angebot weiter aus. Aufgrund unserer selbst gemachten Erfahrungen möchten wir uns im Moment noch auf Polter-Anlässe für Frauen beschränken», so Ott.

Urchiges Skihütten-Gaudi

«Die Junggesellin soll sich wieder auf den Polterabend freuen und sich während der Feier nicht schämen müssen», betont Joos. Für den Businessplan wurden erste Service-Päckli geschnürt, die vom privaten Styling- und Fotoshooting bis hin zum urchigen Ski-Hütten-Gaudi (Preis: zwischen 200 und 300 Franken) reichen. Joos und Ott setzen jedoch auch individuelle Vorstellungen um, wie ein Polterabend – ausserhalb der angeboten Service-Päckli – gestaltet sein soll. «Wir möchten die Dienstleistungen der Polter-Planners GmbH per Anfang Januar 2012 anbieten können», erklärt Joos. Dabei bewegen sich die Angebote im exklusiveren Rahmen und im höheren Preissegment.

Zusammenarbeit mit Tourismus?

Die Stadt Luzern nun zu einer Polter-Hochburg zu machen, ist von Joos und Ott nicht beabsichtigt – auch wenn Luzern mit «Stadt, Land, See, Wellness- und Partyangeboten durchaus ein schönes Potenzial hat», wie Ott sagt. Zum Geschäftspotenzial und über eine allfällige Zusammenarbeit mit der PolterPlanners GmbH konnte Marcel Perren, Direktor von Luzern Tourismus, auf Anfrage hin nichts sagen. «Bis dato habe ich den Businessplan nicht lesen können», erklärt Marcel Perren.

BASIL BÖHNI
region@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

▶ Kontakt unter www.polterplanners.ch; weitere Informationen zum Angebot ab Januar 2012. ◀